



Revision: 0	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 5/11
	AA VA „Sicherheit/Hygiene/Arbeitsumgebung Hygienemaßnahmen bei Enterohämorrhagische E. coli (EHEC)	Seite 1 von 4

Pos.	Arbeitsvorgaben	Verantwortliche/r Mitarbeiter
1	Ziel der Arbeitsanweisung: <input type="checkbox"/> Prävention bzw. Kontrolle der Weiterverbreitung von EHEC	
2	Sachausstattung des Arbeitsplatzes: <input type="checkbox"/> Einzelzimmer oder Kohortenisolierung <input type="checkbox"/> Einmalhandschuhe, Einmalplastikschürze <input type="checkbox"/> Schwarze Müllsäcke, Infektionswäschesäcke (gelb), transparente Plastiksäcke <input type="checkbox"/> Müll- und Wäscheständer im Patientenzimmer (Klappy) <input type="checkbox"/> Händedesinfektionsmittel <input type="checkbox"/> Flächendesinfektionsmittel siehe aktueller Desinfektionsplan	Betriebsleitung, Hygienefachkraft
3	Durchführung der Tätigkeit: <input type="checkbox"/> Anhang 1 „Durchführung“ <input type="checkbox"/> Anhang 2 „Information Labor Stein“	Arzt, Pflegekräfte und alle an der Versorgung des Patienten beteiligte Personen
4	Dokumentation: <input type="checkbox"/> Patientendokumentation: o im Feld Diagnosen: „EHEC“ (mit rotem Kugelschreiber) o im Feldbereich unterhalb Kostform: Hygienemaßnahmen nach AA Hygiene „Hygienemaßnahmen bei EHEC“ Dokumentation bei Abweichungen: <input type="checkbox"/> Patientendokumentation, Verlaufsbericht	Arzt, examinierte Pflegekraft
5	Hinweise für neue Mitarbeiter: <input type="checkbox"/> Einweisung neuer Mitarbeiter anhand der Arbeitsanweisung	Stationsleitung, Stationsarzt
6	Mitgeltende Unterlagen: <input type="checkbox"/> Netz – VA „Sicherheit/Hygiene/Arbeitsumgebung“ <input type="checkbox"/> Netz – AA „Hygieneplan“ <input type="checkbox"/> AA Hygiene „Händehygiene“ <input type="checkbox"/> AA Hygiene „Flächendesinfektion“ <input type="checkbox"/> AA Hygiene „Abfallentsorgung“ <input type="checkbox"/> Desinfektionsplan <input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen Gefahr-/Biostoffverordnung <input type="checkbox"/> Infektionsschutzgesetz <input type="checkbox"/> Meldeformular „Meldepflichtige Krankheiten gemäß §§ 6,8,9 IfSG“ (im Hygieneordner hinterlegt) <input type="checkbox"/> Merkblatt für Patienten „Hygienemaßnahmen bei Durchfallerkrankungen“	
7	Quellenhinweise: <input type="checkbox"/> Hygieneplan Universitätsklinikum Tübingen „Infektionen durch enterohämorrhagische Escherichia coli“; Stand: 12.05.2009 <input type="checkbox"/> RKI – Ratgeber für Ärzte „Erkrankungen durch Enterohämorrhagische <i>Escherichia coli</i> (EHEC); Stand: Januar 2008	

Erstellt von:	Geprüft von: vorläufig Freigegeben in Abstimmung mit Qm	Freigegeben von:	Gültig ab:
Russmann, stellv. PDL			Gültig bis:
am: Mai 2011	am:	am:	

Revision: 0	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 5/11
	AA VA „Sicherheit/Hygiene/Arbeitsumgebung Hygienemaßnahmen bei Enterohämorrhagische E. coli (EHEC)	Seite 2 von 4

Anhang 1: Durchführung

Meldepflicht:

- ◆ Bei Toxinnachweis, Erkrankungsverdacht, Erkrankung, Erregerausscheidung und Tod namentlich zu melden an das Gesundheitsamt Viersen
 - Pflichtformular lt. Infektionsschutzgesetz §6
- ◆ Meldung an Hygienefachkraft (Tel.: 9892)

Erreger:

- ◆ Enterohämorrhagische Escheria coli
- ◆ Inkubationszeit: 2 bis 10 Tage

Infektiöses Material:

- ◆ Fäzes

Übertragungsweg:

- ◆ fäkal – orale Kontaktinfektion (Schmierinfektion); kontaminierte Lebensmittel, direkte Tier-Mensch-Kontakte

Diagnose:

- ◆ Erregernachweis im Stuhl oder Lebensmittel; Antikörpernachweis im Blut bei HUS (hämolytisch-urämisches Syndrom)

Dauer der Ansteckungsfähigkeit:

- ◆ Eine Ansteckungsfähigkeit besteht, solange EHEC – Bakterien im Stuhl nachgewiesen werden

Hygienemaßnahmen/Schutzmaßnahmen:

Isolierung:

- ◆ Einzelunterbringung, eigene Toilette
- ◆ Zimmer kennzeichnen
- ◆ Besucher + stationsfremde Mitarbeiter über einzuhaltende Hygienemaßnahmen informieren
- ◆ Nachtschrank mit Einmalschutzkittel, Handschuhen und Händedesinfektionsmittel vor die Tür


Händedesinfektion:

- ◆ nach direktem Kontakt mit infektiösem Material oder nach Kontakt mit infektiösen Körperregionen, nach Ausziehen der Handschuhe, vor und nach Verlassen des Zimmers
- ◆ Patient muss nach Toilettenbesuch die Hände desinfizieren

Einmalhandschuhe:

- ◆ bei möglichem Kontakt mit erregerehaltigem Material
- ◆ bei Kontakt mit kontaminierten Gegenständen

Erstellt von:	Geprüft von: vorläufig Frei-	Freigegeben von:	Gültig ab:
Russmann, stellv. PDL	gegeben in Abstimmung mit Qm		Gültig bis:
am: Mai 2011	am:	am:	

Revision: 0	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 5/11
	AA VA „Sicherheit/Hygiene/Arbeitsumgebung Hygienemaßnahmen bei Enterohämorrhagische E. coli (EHEC)	Seite 3 von 4

Schutzkittel/Einmalschürze:

- ◆ bei direktem Patientenkontakt oder möglichem Kontakt mit infizierten Körperarealen

Mund – Nasen – Schutz:

- ◆ nicht erforderlich

Wäscheentsorgung:

- ◆ im Patientenzimmer („Klappy“)
- ◆ gelbe Wäschesäcke, vor Transport aus dem Zimmer in einen transparenten Plastiksack „geben“
 - mind. 1 x täglich erneuern
- ◆ Patientenwäsche: den Angehörigen in einem transparenten Plastiksack mitgeben; sollte bei 60° gewaschen werden

Geschirr/Speisereste:

- ◆ keine besonderen Maßnahmen erforderlich (normaler Rücktransport zur Küche)

Steckbecken/Urinflaschen:

- ◆ in der Steckbeckenspüle

Abfallentsorgung:

- ◆ im Patientenzimmer
- ◆ schwarzer Müllsack, vor Transport aus dem Zimmer in einen zusätzlichen schwarzen Sack „geben“ (Doppelsackprinzip)

Instrumente:

- ◆ normale Aufbereitung in der Instrumentenwanne im Stationszimmer

Pflege-/Behandlungs- und Untersuchungsmaterialien:

- ◆ nach Gebrauch desinfizierend reinigen
- ◆ Einmalartikel verwerfen


Flächen:

- ◆ tägliche Desinfektion aller patientennahen Flächen
- ◆ sofortige Desinfektion nach Kontamination/sichtbarer Verunreinigung
- ◆ Desinfektionsmittel laut Desinfektionsplan

Schlussdesinfektion:

- ◆ Desinfektion aller patientennahen Flächen
- ◆ Desinfektionsmittel laut Desinfektionsplan

Erstellt von:	Geprüft von: vorläufig Frei-	Freigegeben von:	Gültig ab:
Russmann, stellv. PDL	gegeben in Abstimmung mit Qm		Gültig bis:
am: Mai 2011	am:	am:	

Revision: 0	Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH 	Stand: 5/11
	AA VA „Sicherheit/Hygiene/Arbeitsumgebung Hygienemaßnahmen bei Enterohämorrhagische E. coli (EHEC)	Seite 4 von 4

Anhang II: Info des Labors Stein

Labor aktuell



Info zu EHEC

26. Mai 2011

Seit Anfang der zweiten Maiwoche treten zunehmend in Deutschland gehäuft Durchfallerkrankungen durch EHEC (Enterohämorrhagische Escherichia coli) mit teilweise schwerer Verlaufsform, dem Hämolytisch-Urämischen Syndrom (HUS) auf. Dabei kann es zu blutigen Durchfällen, hämolytischer Anämie, Thrombozytopenie und Nierenversagen kommen.

In unserem Labor wird zur Untersuchung auf EHEC nach Anreicherung und Anzucht die Polymerasekettenreaktion (PCR) auf die EHEC-Shiga-like Toxin 1 und 2 durchgeführt, welche als sensitivste Methode empfohlen wird. Als Untersuchungsmaterial benötigen wir eine Stuhlprobe. Die Untersuchungsdauer beträgt 2 Tage. Die Untersuchung ist speziell anzufordern, da sie nicht routinemäßig im Untersuchungsprogramm auf pathogene Darmkeime enthalten ist.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte auf die Webseiten des Robert-Koch Institut (RKI)

http://www.rki.de/cln_109/nn_205760/DE/Content/InfAZ/E/EHEC/EHEC_node.html?nnn=true

Empfehlungen zur Vermeidung lebensmittelbedingter Erkrankungen erhalten Sie auf den Seiten des Bundesinstitutes für Risikobewertung

http://www.bfr.bund.de/cm/350/verbrauchertipps_schutz_vor_lebensmittelinfektionen_im_privathaushalt.pdf

MEDIZINISCHES
VERSORGUNGSZENTRUM
DR. STEIN + KOLLEGEN

Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie,
Infektionsepidemiologie, Virologie,
Transfusionsmedizin, Humangenetik GbR

Wallstraße 10, 41061 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61 / 81 94 0, Telefax 0 21 61 / 81 94 50
info@labor-stein.de

Erstellt von:	Geprüft von: vorläufig Frei- gegeben in Abstimmung mit Qm	Freigegeben von:	Gültig ab:
Russmann, stellv. PDL			Gültig bis:
am: Mai 2011	am:	am:	